

Hausarzt, im Nebenberuf Gutachter

Beurteilung der Pflegebedürftigkeit als zweites Standbein

HAUSARZTBERUF Knapp 800 freiberuflich tätige Ärzte erstellen jedes Jahr für die MEDICPROOF GmbH über 120 000 Pflege-Gutachten; das sind rund 500 Gutachten pro Werktag. Zu den Gutachtern zählen auch zahlreiche niedergelassene Allgemeinärzte und hausärztlich tätige Internisten. Für sie bietet die nebenberufliche Tätigkeit die Möglichkeit, ihre Erfahrungen als Allgemeinmediziner in der Rolle des Gutachters einzusetzen, zeitlich flexibel zu sein und einen Zusatzverdienst zu erzielen.



Als Tochterunternehmen des Verbandes der privaten Krankenversicherung (PKV-Verband) prüft die Medicproof GmbH Leistungsvoraussetzungen für den Bereich der privaten Pflegepflichtversicherung. Aufgabe von Medicproof ist es, eine bundesweit und versicherungsübergreifend einheitliche Begutachtung sicherzustellen. Die Begutachtungsaufträge erhält das Unternehmen von 43 privaten Krankenversicherungsunternehmen, die eine Pflegepflichtversicherung betreiben, sowie von der Krankenversicherung der Bundesbahnbeamten (KVB) und der Postbeamtenkrankenkasse.

Die Gutachten werden in Auftrag gegeben, um zu überprüfen, ob Leistungsansprüche gegenüber der Pflegeversicherung bestehen. Auf der Grundlage eines Besuchs im Wohnbereich der Antragsteller und anhand der gesetzlich vorgegebenen Kriterien stellt ein ärztlicher Gutachter fest, ob eine Pflegebedürftigkeit vorliegt und, falls dem so ist, welcher Pflegestufe diese zuzuordnen ist. Angesichts der demografischen Entwicklung und der

zu erwartenden Zunahme an Antragstellungen hat sich Medicproof zum Ziel gesetzt, das Gutachternetz deutlich auszubauen. Derzeit sind knapp 800 Ärzte als Gutachter tätig, wovon fast die Hälfte Allgemeinmediziner und Praktische Ärzte sind. In ihrer ärztlichen Kompetenz bleiben die Gutachter unberührt: Es besteht keine disziplinarische Weisungsbefugnis seitens Medicproof.

Flexible Zeiteinteilung

Für approbierte Ärzte ist die Arbeit als Gutachter eine anspruchsvolle, flexible und lukrative Nebentätigkeit. So bestimmt jeder Arzt mit, wie viele Gutachten er erstellt und in welcher Region er tätig ist. „Insbesondere für Ärztinnen und Ärzte, die ihre bisherige hauptberufliche Tätigkeit aus persönlichen Gründen einschränken oder vorübergehend aufgeben müssen, ist die Gutachtertätigkeit aufgrund der flexiblen Zeiteinteilung interessant. Ähnliches gilt für Ärzte, die aus Altersgründen aus dem bisherigen Berufsleben ausgeschieden sind oder kürzer treten möchten“, erläutert Dr. Renate

Richter, Leiterin der Abteilung Sozialmedizin bei Medicproof. „Der größte Anteil der engagierten Ärzte arbeitet langfristig mit uns zusammen und ist entweder niedergelassen oder hauptberuflich angestellt in Kliniken, bei Behörden, bei arbeitsmedizinischen Diensten oder verschiedenen Sozialleistungsträgern.“

Zum Vertragsabschluss mit freien Mitarbeitern kommt es erst nach der erfolgreichen Teilnahme an einem zweieinhalb Tage dauernden Einführungsworkshop, bestehend aus einer Einführung in die Praxis der Pflegebegutachtung und einem Grundlagenseminar zur Versorgung mit Pflege-/Hilfsmitteln und wohnumfeldverbessernden Maßnahmen.

„Ergänzend zu den Einführungsworkshops richten wir regelmäßig Veranstaltungen aus, die dem Erfahrungsaustausch dienen und spezielle Themen wie zum Beispiel die Begutachtung von an Demenz erkrankten Menschen oder von Hilfsmitteln vertiefen“, sagt Richter. „Jeder Gutachter hat Zugang zu einem passwortgeschützten Extranet, das aktuelle Informationen, Grundlagen, Hilfestellungen und Angebote zur Weiterbildung anbietet. Die Bearbeitung des Gutachtens erfolgt ebenfalls digital mithilfe einer eigens dafür entwickelten Software.“

Thomas Hessel

MEHR IM NETZ

Weitere Informationen zur Gutachtertätigkeit und Vergütungsstruktur sowie Kontaktmöglichkeiten finden Interessierte auf der Medicproof-Website unter www.medicproof.de.